AgEcon SEARCH
RESEARCH IN AGRICULTURAL & APPLIED ECONOMICS

*The World's Largest Open Access Agricultural & Applied Economics Digital Library*

**This document is discoverable and free to researchers across the globe due to the work of AgEcon Search.**

**Help ensure our sustainability.**

Give to AgEcon Search

AgEcon Search
http://ageconsearch.umn.edu
aesearch@umn.edu

*Papers downloaded from **AgEcon Search** may be used for non-commercial purposes and personal study only. No other use, including posting to another Internet site, is permitted without permission from the copyright owner (not AgEcon Search), or as allowed under the provisions of Fair Use, U.S. Copyright Act, Title 17 U.S.C.*

# Buchbesprechungen

**OECD:** ***The environmental effects of reforming agricultural policies***. Paris, März 1998, 130 Seiten, 39 DM.

Im Rahmen der Reformen der Landwirtschaftspolitik in den OECD-Ländern wird neben anderen Absichten auch das Ziel verfolgt, die negativen Auswirkungen der Agrarproduktion auf die Umwelt zu verringern, die positiven zu stärken und somit einen Beitrag zur Nachhaltigkeit der Produktionssysteme zu leisten. Die durch die OECD erstellte Studie soll den Mitgliedsländern Orientierungshilfen für die Gestaltung einer umweltverträglichen Agrarpolitik geben.

In dem einführenden Kapitel werden die verschiedenen Verknüpfungen zwischen Landwirtschaft und Umwelt aufgezeigt und systematisiert. Danach wird ein Überblick über die jüngste Entwicklung der Reformen der Landwirtschaftspolitik unter Berücksichtigung der umweltpolitischen Komponenten in den OECD-Ländern gegeben. Die Reformen werden nach zwei Maßnahmengruppen unterschieden: dem allgemeinen Abbau des Stützungsniveaus und der Veränderung des Instrumenteneinsatzes zur Stützung der Landwirtschaft. Die wichtigsten agrarpolitischen Veränderungen werden kurz und präzise dargestellt.

Das dritte Kapitel ist den Auswirkungen der Reformmaßnahmen hinsichtlich der Veränderungen der Erzeugung, des Umfangs und der Intensität der Flächennutzung, der Produktionsverfahren, der Nachfrage nach Vorleistungen und der Umwelteffekte innerhalb des Landes gewidmet, in dem die Maßnahmen zur Anwendung gekommen sind. Die Umweltwirkungen nehmen einen großen Platz ein. Untersucht werden die Auswirkungen auf den Boden (Wind-, Sonnen- und Wassererosion, Nitratbe- bzw. -entlastung), die Biodiversität, den Lebensraum der Tiere, die Landschaftsgestaltung, die Wasserressourcen, die Geruchsbelastung und die Luftqualität. Die Studie identifiziert Umweltschäden, die durch die Landwirtschaft verursacht und das Ergebnis von unvollständigen Märkten (die externen Effekte gehen nicht in die Kostenrechnung ein) bzw. von Politikversagen sind. Die in den meisten Ländern verfolgte Politik des Abbaus der Preisstützung und der Subventionierung der Vorleistungen zugunsten von Direktzahlungen an die Betriebe hatte der Studie zufolge einen doppelten Effekt: Abbau der Ineffizienzen in der Marktallokation und Stärkung der positiven Umweltwirkungen. Die Studie konzediert allerdings auch, daß Maßnahmen der Liberalisierung und der Marktorientierung der Produktion durchaus unerwünschte Umweltwirkungen haben können. Dies ist der Fall bei ökonomisch marginalen, umweltpolitisch jedoch hochwertigen Gebieten. Um ihren Freizeit- und Landschaftswert zu erhalten, müssen sie bewirtschaftet werden, obwohl die Agrarprodukte dieser Gebiete nicht wettbewerbsfähig sind. Die Studie empfiehlt in solchen Fällen die Anwendung besonderer umweltorientierter Agrarprogramme, die in vielen Ländern auch in der Durchführung sind, bislang allerdings aus zwei Gründen nicht durchweg als Erfolg bewertet werden kann: entweder gab es Diskrepanzen zwischen den Zielen und den eingesetzten Mitteln oder andere Politikbereiche standen zu den Umweltzielen des Agrarprogramms im Konflikt.

Im vierten Kapitel werden die Umweltwirkungen der Politikreform auf andere Länder behandelt. Die Beseitigung von Marktverzerrungen induziert eine Verlagerung der Produktion zwischen den Ländern, einen Anstieg des internationalen Handels und somit mehr Transport. Daraus folgen erhöhte Emissionen und ein erhöhtes Risiko des Austausches von Pflanzenkrankheiten und ähnlichen Umweltrisiken. Gesteigerter Handel hat jedoch auch Wirtschaftswachstum und verbesserte Einkommen zur Folge, die das Umweltbewußtsein der Verbraucher stärken und ein entsprechendes soziales Wahlverhalten erlauben. Ob diese positiven Umweltwirkungen durch die negativen Effekte des Anstiegs der Produktion und somit der Emissionen und Gefährdungen des Grundwassers aufgehoben wird oder nicht, hängt von einer Vielzahl weiterer Faktoren ab. Die in der Studie gelieferten Angaben über die durch die Landwirtschaft verursachten Umweltbelastungen zeigen große Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern. Sie belegen andererseits auch, daß grenzüberschreitende Kooperationen zur Begrenzung dieser Belastungen möglich und wirksam sind.

Die Studie liefert umfassende Informationen über die Auswirkungen der Erzeugung und der Distribution von landwirtschaftlichen Produkten auf den Zustand der Umwelt in den OECD-Mitgliedsländern. Die einzelnen Sachverhalte werden prägnant und gut verständlich dargestellt. Der gesamte Text ist durch einige graphische Darstellungen sowie durch separate und eingerahmte Textabschnitte (*boxes*) angereichert, die weitergehende Informationen zu einzelnen Sachfragen liefern, die im Text erwähnt sind. Die Nutzung der Studie als Informationsgrundlage für agrarpolitische Entscheidungsträger hätte durch eine Durchnumerierung der Kapitel und Unterabschnitte verbessert werden können.

ALOIS BASLER,
Institut für Marktanalyse und Agrarhandelspolitik der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL), Bundesallee 50, D-38116 Braunschweig

**OECD:** ***Agriculture and environment. Issues and policies***. Paris, Februar 1998, 37 Seiten, 15 DM.

Unter den durch die OECD in den letzten Jahren vorgelegten Arbeiten über den Zusammenhang zwischen Landwirtschaft und Umwelt nimmt das hier aufgeführte kurze Dokument insofern eine Sonderstellung ein, als es auf die Analyse von Sachverhalten weitgehend verzichtet, sondern lediglich deren Ergebnisse in komprimierter Form darstellt. Es ist ein Thesen- oder Strategiepapier, das die in anderen Studien erarbeiteten Ergebnisse zusammenfaßt und daraus Politikempfehlungen ableitet. Dabei wird auch Bezug auf Arbeiten aus den 1970er Jahren genommen, wie z.B. auf das 1972 angenommene *Polluter-Pays-Principle* (PPP), das 1974 durch den OECD-Rat als fundamentales Prinzip für die Übernahme der Kosten von Kontroll- und Vermeidungsmaßnahmen des Umweltschutzes bestätigt worden ist.

In dem Dokument bekräftigt die OECD, daß ein enger Zusammenhang zwischen der Agrarproduktion und der Vermarktung einerseits und dem Zustand der Umwelt andererseits besteht und deshalb Umweltgesichtspunkte in der Agrarpolitik zu berücksichtigen sind. Sie fordert jedoch, umweltpolitischen Anforderungen an die Agrarpolitik so weit wie möglich über den Marktprozeß gerecht zu werden. Die Auswirkungen der Landwirtschaft auf die Umwelt sind in den meisten Mitgliedsländern ähnlich. Es werden einige länderspezifische Besonderheiten erwähnt. Wichtig bei der umweltgerechten Gestaltung der Agrarpolitik ist eine klare Unterscheidung zwischen umweltfördernden und umweltbeeinträchtigenden Wirkungen der landwirtschaftlchen Produktion. Die bisherigen Reformen der Landwirtschaftspolitik haben zu Verbesserungen der Umweltsituation geführt. Bestimmte Probleme bleiben dennoch bestehen. Viele Produzenten sind noch nicht genügend über die Umweltauswirkungen ihrer Produktionsverfahren informiert. Die Reform der Agrarpolitik und der Abbau von Preis-

verzerrungen und von Beschränkungen des internationalen Handels werden weiterhin einen positiven Beitrag zum Schutz der Umwelt und zur nachhaltigen Ressourcennutzung leisten. Sie müssen jedoch durch weitere Maßnahmen und durch eine Abstimmung dieser Reformen mit anderen Politikbereichen ergänzt werden. In einem abschließenden Kapitel werden die wichtigsten Politikansätze noch einmal zusammengefaßt.

Dem politischen Entscheidungsträger wird ein Dokument an die Hand gegeben, das für die Gestaltung der Agrar- und Umweltpolitik hilfreich ist. Eingerahmte Textteile (*boxes*) liefern Detailinformationen zu den behandelten Sachverhalten. Bei der äußerst knappen Darstellung setzt das Verständnis der Thesen und Empfehlungen voraus, sich mit früheren Arbeiten der OECD befaßt zu haben und mit den im Rahmen der OECD geführten Diskussionen über Agrarpolitik und Umwelt einigermaßen vertraut zu sein.

ALOIS BASLER,
Institut für Marktanalyse und Agrarhandelspolitik der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL),Bundesallee 50, D-38116 Braunschweig

# *Persönliches*

## *In Memoriam Professor Wilhelm Busch*

Am 25. Dezember 1998 ist Professor Dr. Dr. h.c WILHELM BUSCH im Alter von 97 Jahren gestorben. Er gehörte zum Kreis der zweiten Generation großer deutscher Agrarökonomen, die auf THEODOR BRINKMANN und FRIEDRICH AEREBOE folgten. In Bonn und Kopenhagen erarbeitete er sich das wissenschaftliche Rüstzeug, und in Bonn wirkte er seit Mitte der dreißiger Jahre als Hochschullehrer. Zusammen mit ARTHUR HANAU, HEINRICH NIEHAUS, EMIL WOERMANN und dem Verleger ALFRED STROTHE gründete er 1951 die AGRARWIRTSCHAFT, deren Schriftleitung er bis 1968 inne hatte.

Ende 1950 folgte er einem Ruf nach Hannover als o. Professor und Direktor des Institutes für Gärtnerische Betriebslehre und Marktforschung der damaligen Hochschule für Gartenbau und Landeskultur, heute Institut für Gartenbauökonomie der Universität Hannover. Mit großer Energie arbeitete er sich in das neue und wenig beackerte Forschungsgebiet ein. Neben seiner fundierten theoretischen Ausbildung und seinen analytische Fähigkeiten kamen ihm dabei sein Common Sense und sein Engagement für die Lösung praktischer Probleme zugute. So gelang es ihm, die Gartenbauökonomie zu einer eigenen Disziplin zu entwickeln, der Agrarökonomie nahe verwandt, aber wegen anderer Schwerpunkte der Probleme stärker auf Erkenntnisse und Methoden der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre zurückgreifend. Es waren vor allem die stärkere Einbindung des Gartenbaues in die Marktwirtschaft und den internationalen Wettbewerb, die dynamischeren und rascher wachsenden Verbraucheransprüche, die hohe Kapitalintensität besonders des Unterglasanbaues und die größere Bedeutung des Personalwesens in den größeren Gartenbaubetrieben, die ein eigenes Profil der Gartenbauökonomie erforderlich machten.

Ein großes Verdienst von Professor BUSCH war es, daß er sich diesen Herausforderungen stellte. Er erlag nicht der Versuchung, auf *ein* bewährtes theoretisches Modell zu bauen, in das alle Fragestellungen einzupassen sind, sondern war für verschiedene Ansätze offen, wenn sie plausible Ergebnisse versprachen. Vielleicht hat er deshalb die prägende Kraft der aus den USA kommenden neoklassischen Theorie unterschätzt. Damit erkaufte er sich aber die Freiheit, zu verschiedenen, praktisch relevanten Themen wichtige Beiträge zu liefern.

Bezugspunkt für das Wirken von Professor BUSCH war in erster Linie die gartenbauliche Praxis. Ihr die Chancen und Gefahren der starken Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung deutlich zu machen und sie bei der Ausrichtung auf zukünftige Anforderungen zu unterstützen, war Leitmotiv seiner wissenschaftlichen Arbeit. Die große Zahl seiner Vorträge und Publikationen zeugen davon, wie auch sein Einsatz im Berufsverband. Die Resonanz seines Wirkens im In- und Ausland war groß. Sie kam z. B. in dem OECD-Projekt zur post-universitären Ausbildung in Zaragossa in Spanien zur Wirkung, das von Professor BUSCH wesentlich mitgestaltet und viele Jahre intensiv begleitet wurde. Auch hohe in- und ausländische Ehrungen zeugen davon.

Zahlreiche Schüler fühlten sich von der Arbeit und der Person von Professor BUSCH angezogen. Sein Institut war von einem liberalen Geist im ursprünglichen Sinne geprägt. Es gab dort Platz für die verschiedensten Begabungen und Neigungen, für den akribischen Methodiker wie für den kreativen Theoretiker, für den emsigen Datensammler wie für den mathematisch Versierten oder den theorie-skeptischen Praktiker. 42 Doktoranden und 6 Habilitanden haben wichtige Funktionen in der Ausbildung, der Beratung und Forschung, in Fachverwaltung, Praxis, und im Entwicklungsdienst erlangt und so geholfen, Geist und Fachwissen aus dem „Institut BUSCH" zu verbreiten. Die Schüler empfingen Impulse in einer entscheidenden Periode ihrer fachlichen und menschlichen Entwicklung. Sie hatten zwar einen ungewöhnlichen Respekt vor ihrem Lehrer, aber sie fühlten sich auch ernst genommen in ihren Eigenarten, ihren Ideen und ihren Einstellungen und wurden so angeregt, ihr Bestes zu geben. Es gab keine alles beherrschende Doktrin, es gab aber Lenkung durch in der Regel akzeptierte Hinweise auf die Gesetze der Logik, auf Augenmaß und empirische Fakten. Man wurde fachkundig begleitet, aber nicht gegängelt.

So ist auch zu verstehen, daß sich aus Anlaß der runden Geburtstage von Professor BUSCH ehemalige und aktive Mitglieder des Institutes gern trafen, zuletzt 1991. Wir werden diese Gelegenheiten vermissen, aber die Prägung durch diesen ungewöhnlichen Menschen bleibt und damit die Dankbarkeit für sein Leben.

Herr BUSCH hat ein hohes Alter erreicht, alle Phasen eines erfüllten Lebens durchschritten. Respekt gebührt ihm auch für die Gelassenheit, mit der er die Schwäche des Alters annahm, ohne seine Aufmerksamkeit und seine Zuwendung für seine Umgebung zu verlieren. Trotz allem wußte er sich dabei seinen Humor wie auch seinen gelegentlichen Schalk zu erhalten.

HARMEN STORCK,
Hannover

# *Wirtschaftszahlen*

Alle Angaben, falls nicht anders vermerkt, für das Gebiet der BR Deutschland, ohne neue Bundesländer.
r = revidiert. - v = vorläufig. - Quellenverzeichnis gelegentlich auf der 3. Umschlagseite.

| Bezeichnung (Maßeinheit) | Quelle | Jan.'97<br>Jan.'98 | Febr.<br>Febr. | März<br>März | April<br>April | Mai<br>Mai | Juni<br>Juni | Juli<br>Juli | Aug.<br>Aug. | Sept.<br>Sept. | Okt.<br>Okt. | Nov.<br>Nov. | Dez.<br>Dez. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **PREISINDIZES - AUSSENHANDEL - PRODUKTION[1]** | | | | | | | | | | | | | |
| Weltmarktpreise (1990 = 100)[2] | d | 104,2v | 96,3v | 94,7v | 90,8 | 95,5 | 91,1 | 90,2 | 91,4 | 91,4 | 94,5 | 91,8 | 86,1 |
| Rohstoffe insgesamt | | 78,9 | 76,8 | 74,3 | 75,8 | 75,0 | 71,6 | 70,7 | 69,2 | 71,8 | 69,9 | 67,0 | 62,8 |
| darunter Nahrungs- und Genußmittel | | 120,1v | 126,1v | 135,1v | 138,4 | 151,0 | 141,7 | 130,4 | 129,2 | 129,3 | 127,7 | 127,9 | 130,9 |
| WA (Wägungsanteil: 15,9 %) | | 129,1 | 130,1 | 125,4 | 122,4 | 120,2 | 114,4 | 110,6 | 108,5 | 105,6 | 106,3 | 109,0 | 108,2 |
| Wert des US-Dollars, amtlicher Kassa- | c | 1,6043 | 1,6747 | 1,6969 | 1,7110 | 1,7033 | 1,7273 | 1,7919 | 1,8424 | 1,7906 | 1,7567 | 1,7331 | 1,7767 |
| Mittelkurs, Frankfurt am Main (DM/US-$) | | 1,8167 | 1,8142 | 1,8267 | 1,8147 | 1,7746 | 1,7917 | 1,7979 | 1,7887 | 1,7030 | 1,6378 | 1,6816 | |
| Wert der Europäischen Rechnungs- | f | 1,94959 | 1,95240 | 1,95065 | 1,95870 | 1,95723 | 1,96313 | 1,97881 | 1,97449 | 1,96784 | 1,96767 | 1,97368 | 1,97583 |
| einheit (DM je ECU) | | 1,97581 | 1,97517 | 1,98022 | 1,97947 | 1,96831 | 1,97348 | 1,97320 | 1,96980 | 1,96381 | 1,95626 | 1,95791 | |
| *Erzeugerpreise (1991=100) | a | 105,2 | 105,2 | 105,1 | 105,3 | 105,5 | 105,6 | 105,6 | 105,9 | 106,0 | 106,1 | 106,0 | 105,9 |
| Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt[3] | | 105,8 | 105,8 | 105,7 | 105,7 | 105,7 | 105,5 | 105,5 | 105,3 | 105,2 | 104,9 | 104,7 | |
| Landwirtschaftliche Produkte, | | 89,3 | 89,6 | 90,9 | 94,1 | 96,6 | 93,1 | 92,4 | 93,5 | 94,1 | 92,4r | 92,8 | 93,2 |
| insgesamt | | 92,2 | 93,0 | 92,7 | 90,8 | 88,8 | 89,1 | 88,1 | 86,7 | 85,8r | 84,2 | 83,4 | |
| darunter tierische Erzeugnisse | | 91,4 | 92,0 | 94,0 | 98,9 | 102,6 | 97,4 | 96,6 | 99,9 | 99,9 | 97,0 | 96,0 | 95,8 |
| (WA: 665,00 ‰) | | 93,7 | 94,9 | 94,6 | 91,7 | 89,2 | 89,3 | 88,3 | 87,8 | 86,3r | 83,8 | 81,9 | |
| Einkaufspreise d. Landwirtschaft (1991=100) | a | 106,7 | 106,7 | 107,4 | 108,4 | 109,6 | 108,4 | 107,7 | 108,0 | 107,1 | 106,3 | 106,6 | 107,0 |
| insgesamt | | 106,6 | 106,9 | 106,6 | 105,9 | 104,7 | 104,3 | 103,3 | 102,3 | 101,0 | 100,4 | 100,1 | |
| darunter: Dünge- und Bodenverbesse- | | 99,3 | 99,0 | 99,4 | 99,6 | 98,3 | 96,4 | 95,6 | 95,3 | 94,8 | 94,6 | 94,8 | 94,7 |
| rungsmittel (WA: 57,21 ‰) | | 93,0 | 93,2 | 93,6 | 93,3 | 93,1 | 92,3 | 92,7 | 92,5 | 92,2 | 91,5 | 91,0 | |
| Futtermittel | | 98,0 | 99,2 | 100,5 | 101,1 | 101,3 | 101,0 | 99,4 | 98,1 | 97,6 | 96,2 | 96,3 | 96,3 |
| (Wägungsanteil: 213,32 ‰) | | 96,3 | 95,8 | 94,8 | 94,1 | 92,2 | 90,6 | 89,3 | 87,6 | 85,4 | 84,2 | 83,8 | |
| Brenn- und Treibstoffe | | 115,3 | 113,3 | 110,6 | 108,4 | 108,2 | 106,9 | 108,1 | 112,4 | 111,0 | 111,3 | 111,2 | 110,2 |
| (Wägungsanteil: 93,91 ‰) | | 106,6 | 105,7 | 104,0 | 104,1 | 103,0 | 102,0 | 101,1 | 99,9 | 99,3 | 99,9 | 99,1 | |
| Maschinen-Reparatur, -Unterhaltung | | 120,5 | 120,6 | 120,6 | 121,4 | 121,5 | 121,5 | 122,1 | 122,2 | 122,2 | 122,5 | 122,7 | 122,7 |
| (Wägungsanteil: 82,93 ‰) | | 123,9 | 124,0 | 124,0 | 124,4 | 124,4 | 124,5 | 125,1 | 125,0 | 125,1 | 125,2 | 125,2 | |
| Neubauten, neue Maschinen | | 112,3 | 112,6 | 112,6 | 112,7 | 112,7 | 112,7 | 112,7 | 112,8 | 112,8 | 113,0 | 112,9 | 113,0 |
| (Wägungsanteil: 230,61 ‰) | | 113,1 | 113,3 | 113,3 | 113,3 | 113,4 | 113,3 | 113,3 | 113,3 | 113,4 | 113,7 | 113,7 | |
| *Verbraucherpreise (1991=100) | a | 117,6 | 118,1 | 117,9 | 117,9 | 118,4 | 118,6 | 119,2 | 119,3 | 119,0 | 118,9 | 118,9 | 119,1 |
| Lebenshaltung aller privaten Haushalte | | 119,1 | 119,4 | 119,2 | 119,5 | 119,9 | 120,0 | 120,3 | 120,2 | 119,9 | 119,7 | 119,7 | |
| Nahrungsmittel (ohne Genußmittel)[4] | a/p | 106,6 | 106,9 | 106,6 | 107,4 | 108,6 | 109,0 | 108,4 | 107,4 | 107,1 | 107,1 | 107,3 | 107,7 |
| | | 108,6 | 108,8 | 108,4 | 109,2 | 110,2 | 110,2 | 109,2 | 108,1 | 107,6 | 107,1 | 107,3 | |
| *Außenhandel (Mrd. DM) | a | 60,29 | 60,07 | 61,82 | 63,95 | 62,15 | 65,45 | 67,70 | 59,13 | 65,64 | 72,39 | 67,96 | 65,57 |
| Einfuhr insgesamt, in jeweiligen Preisen | | 67,37 | 64,81 | 70,41 | 71,72 | 62,78 | 70,62 | 70,76 | 60,49 | 65,20 | | | |
| darunter Güter der Ernährungs- | | 5,34 | 5,55 | 5,78 | 6,06 | 5,93 | 6,21 | 6,01 | 5,56 | 5,99 | 6,50 | 6,48 | 6,14 |
| wirtschaft | | 6,74 | 5,78 | 6,18 | 6,60 | 5,77 | 6,10 | 6,66 | 5,63 | 5,27 | | | |
| desgl. in Preisen von 1980[5] | | 5,89 | 6,12 | 6,24 | 6,66 | 6,36 | 6,51 | 6,15 | 5,83 | 6,04 | 6,49 | 6,84 | 6,42 |
| | | 6,88 | 6,07 | 6,29 | 6,92 | 5,94 | 6,28 | 6,94 | 5,98 | 5,48 | | | |
| Ausfuhr insgesamt, in jeweiligen | | 64,42 | 68,13 | 70,64 | 73,47 | 70,80 | 77,58 | 78,94 | 66,16 | 79,31 | 82,31 | 79,53 | 77,36 |
| Preisen | | 73,07 | 76,42 | 82,83 | 83,02 | 76,95 | 81,78 | 84,95 | 68,99 | 76,63 | | | |
| darunter Güter der Ernährungs- | | 3,00 | 3,28 | 3,46 | 3,40 | 3,16 | 3,74 | 3,13 | 3,70 | 3,57 | 3,84 | 4,07 | 3,60 |
| wirtschaft | | 4,00 | 3,76 | 3,62 | 3,90 | 3,43 | 3,85 | 3,82 | 3,47 | 3,10 | | | |
| desgl. in Preisen von 1980[5] | | 3,21 | 3,52 | 3,76 | 3,68 | 3,38 | 3,76 | 3,32 | 3,90 | 3,68 | 4,06 | 4,27 | 3,81 |
| | | 4,05 | 3,92 | 3,73 | 3,96 | 3,53 | 4,04 | 3,98 | 3,56 | 3,24 | | | |
| *Düngemittel[6] N | a | | | 437,6 | | | 472,6 | | | 456,4r | | | 346,7 |
| Lieferungen der | | | | 518,9 | | | 461,0 | | | 312,3 | | | |
| Hersteller und Im- $P_2O_5$ | | | | 157,4 | | | 86,2 | | | 87,9 | | | 80,0 |
| porteure zum land- | | | | 166,9 | | | 83,2 | | | 83,8 | | | |
| wirtschaftlichen | | | | | | | | | | | | | |
| Verbrauch (1 000 t $K_2O$ | | | | 173,8 | | | 168,9 | | | 181,7 | | | 119,5 |
| Reinnährstoff) | | | | 198,9 | | | 161,0 | | | 157,8 | | | |
| CaO | | | | 296,8 | | | 338,6 | | | 1123,7r | | | 371,1 |
| | | | | 340,7 | | | 320,2 | | | 967,1 | | | |
| *Erstzulassungen von Ackerschleppern | h/b | 1278 | 1570 | 2669 | 2969 | 2277 | 2531 | 2759 | 1903 | 1827 | 1546 | 1070 | 1455 |
| alle Stärkenklassen (Stück) | | 1066 | 1708 | 3751 | 2905 | 2472 | 2654 | 2734 | 1809 | | | | |
| **KARTOFFELN - GETREIDE - FUTTERMITTEL[1]** | | | | | | | | | | | | | |
| Kartoffeln insgesamt (1000 t) | b | 24,1 | 45,7 | 68,9 | 95,1 | 81,0 | 95,9 | 91,7 | 55,8 | 19,9 | 14,3 | 32,4 | 20,9 |
| Einfuhr | | 33,4 | 34,0 | 60,6 | 100,4 | 107,7 | 117,8 | 119,0 | | | | | |
| Ausfuhr | | 132,5 | 78,0 | 105,0 | 46,5 | 29,8 | 33,5 | 27,3 | 114,7 | 49,9 | 94,7 | 117,8 | 111,1 |
| | | 99,9 | 114,2 | 47,8 | 65,0 | 45,5 | 33,4 | 72,9 | | | | | |
| Erzeugerpreis für Speisekartoffeln[7] | k | 5,13 | 4,50 | 4,00 | 4,10 | 5,00 | | | 12,00 | 9,75 | 11,63 | 15,81 | 14,50 |
| LK-Bezirk Hannover (DM/dt) | | 14,13 | 14,63 | 16,50 | 18,75 | 20,13 | | | 19,17 | 17,30 | 18,50 | 26,63 | 37,00 |
| *Verbraucherpreis für Speisekartoffeln[8] | k | 1,66 | 1,67 | 1,67 | 1,67 | 1,80 | 2,44 | 2,41 | 2,00 | 1,86 | 1,84 | 1,90 | 1,99 |
| Handelsklasse I (DM/2,5 kg) | | 2,02 | 2,03 | 2,07 | 2,15 | 2,54 | 3,01 | 2,55 | 2,29 | 2,21 | 2,18 | 2,25 | 2,64 |

1) Alle Preise und Preisindizes, mit Ausnahme der Verbraucherpreise, ohne MwSt. Für landw. Betriebe mit pauschaler MwSt.-Veranlagung gelten folgende Steuersätze: Verkauf landw. Erzeugnisse: ab 1.4. 1996 9,5 %, ab 1.7.1998 10 % Vorsteuerpauschale; Einkauf von Investitionsgütern und Betriebsmitteln: ab 1.1. 1993 15 % (Waren landw. Herkunft 7 %). - 2) Dollarbasis; Umbasierung auf 1980 = 100 durch Multiplikation mit 0,44248 (Gesamtindex) bzw. 0,66489 (Teilindex). - 3) Ohne elektrischen Strom, Gas, Fernwärme und Wasser-Inlandsabsatz. - 4) Aus Einzelangaben berechnet vom IfIM. – 5) Ab 1.2.1998 in Preisen von 1991. - 6) Ab Dez. 1995 für das zurückliegende Quartal. - 7) Vorwiegend festkochende Sorten. - 8) Juni und Juli Preise für Frühkartoffeln. - * 16 Bundesländer.

| Bezeichnung (Maßeinheit) | Quelle | Jan.'97<br>Jan.'98 | Febr.<br>Febr. | März<br>März | April<br>April | Mai<br>Mai | Juni<br>Juni | Juli<br>Juli | Aug.<br>Aug. | Sept.<br>Sept. | Okt.<br>Okt. | Nov.<br>Nov. | Dez.<br>Dez. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| *Brotgetreide (und Brotgetreideprodukte) | b | 155 | 104 | 105 | 108 | 94 | 118 | 113 | 81 | 94 | 56 | 86 | 73 |
| Einfuhr insgesamt (1 000 t GW) | | 89 | 105 | 102 | 132 | 75 | 97 | 124 | | | | | |
| Brotgetreide (und Brotgetreideprodukte) | b | 328 | 382 | 627 | 531 | 427 | 387 | 353 | 389 | 564 | 571 | 533 | 490 |
| Ausfuhr | | 489 | 716 | 598 | 517 | 558 | 855 | 432 | | | | | |
| Anfangsbestände des Marktes[1] | | 5956 | 5353 | 5111 | 4799 | 4022 | 3232 | 2245 | 1514 | 7884 | 8187 | 7692 | 6876 |
| monatlich meldende Betriebe (1 000 t GW) | | 5821 | 5350 | 4953 | 4386 | 3627 | 2756 | 1845 | 1611 | 7657r | 8064 | | |
| Verkäufe der Landwirtschaft[1] | | 704 | 999 | 1017 | 954 | 910 | 761 | 497 | 7653 | 1994 | 946 | 889 | 934 |
| monatlich meldende Betriebe (1 000 t) | | 956 | 1107 | 1048 | 802 | 581 | 581 | 829 | 7321 | 2173 | | | |
| *Futter-/Industriegetreide u. -produkte | b | 126 | 246 | 122 | 221 | 148 | 171 | 110 | 275 | 150 | 102 | 189 | 238 |
| Einfuhr insges. (1 000 t GW) | | 158 | 164 | 123 | 193 | 157 | 229 | 211 | | | | | |
| Ausfuhr insg. (1 000 t GW | | 243 | 205 | 325 | 351 | 248 | 170 | 204 | 231 | 253 | 231 | 242 | 188 |
| | | 184 | 197 | 156 | 239 | 137 | 204 | 249 | | | | | |
| Anfangsbestände des Marktes[1] | | 4300 | 3853 | 3537 | 3244 | 2757 | 2270 | 1697 | 2935 | 5756 | 5786 | 6022 | 5498 |
| monatlich meldende Betriebe (1 000 t GW) | | 4620 | 4192 | 3874 | 3375 | 2833 | 2289 | 1653 | 3300 | 5266r | 5223 | | |
| Verkäufe der Landwirtschaft[1] | | 269 | 405 | 302 | 322 | 283 | 247 | 1887 | 3671 | 903 | 1107 | 522 | 401 |
| monatlich meldende Betriebe (1000 t) | | 337 | 429 | 393 | 337 | 337 | 321 | 2455 | 2622r | 730 | | | |
| Erzeugerpreise für Getreide[2] (DM/dt) | a | 24,83 | 24,66 | 24,78 | 24,87 | 24,90 | 24,33 | 23,68 | 22,54 | 22,74 | 23,06 | 23,41 | 23,69 |
| Weizen | | 23,90 | 23,97 | 23,87 | 23,75 | 23,94 | 23,87 | 23,39 | 21,21 | 20,88 | 21,12 | 21,55 | |
| Roggen | | 22,91 | 23,04 | 23,22 | 23,37 | 23,56 | 23,01 | 22,31 | 20,92 | 20,68 | 20,83 | 21,08 | 21,36 |
| | | 21,59 | 21,78 | 21,86 | 21,95 | 22,04 | 22,06 | 21,08 | 19,39 | 19,13 | 19,53 | 20,09 | |
| Futtergerste | | 23,20 | 23,22 | 23,37 | 23,43 | 23,53 | 22,80 | 21,44 | 20,38 | 20,45 | 20,75 | 21,18 | 21,38 |
| | | 21,67 | 21,75 | 21,79 | 21,75 | 21,75 | 21,34 | 19,66 | 18,92 | 18,88 | 19,29 | 19,96 | |
| Braugerste | | 27,97 | 27,88 | 27,70 | 27,38 | 27,19 | 26,53 | 26,35 | 24,62 | 24,74 | 24,72 | 24,78 | 24,89 |
| | | 24,94 | 24,88 | 24,91 | 24,91 | 24,79 | 24,68 | 24,14 | 24,01 | 24,13 | 24,43 | 24,62 | |
| Exportpreise, Getreide (US-Dollar/t) | e | 118 | 122 | 130 | 128 | 120 | 113 | 107 | 115 | 115 | 122 | 120 | 117 |
| US-Gelbmais No. 2, fob Gulf | | 115 | 115 | 115 | 108 | 106 | 104 | 101 | 91 | 89 | 96 | | |
| Weichweizen, Hard Red Winter | g | 177 | 172 | 176 | 184 | 171 | 148 | 141 | 155 | 155 | 154 | 151 | 146 |
| No. 2, ordinary Protein, fob Gulf | | 141 | 142 | 141 | 133 | 131 | 124 | 120 | 113 | 116 | 131 | | |
| Hartweizen, No. 1 CW Amber Durum, | g | 216 | 209 | 205 | 213 | 214 | 217 | 235 | 256 | 267 | 259 | 260 | 243 |
| fob St. Lawrence | | 230 | 223 | 230 | 216 | 205 | 197 | 184 | 171 | 154 | 167 | | |
| EG-Futtergerste, fob französische | g | 135 | 131 | 131 | 134 | 148 | - | 123 | 128 | 135 | 135 | 128 | 125 |
| Häfen und Nordseehäfen | | 120 | 110 | 92 | 80 | 77 | 75 | 69 | 66 | 61 | 70 | | |
| *Verbraucherpreis für Roggenmischbrot, | k | 2,51 | 2,52 | 2,54 | 2,52 | 2,56 | 2,53 | 2,54 | 2,48 | 2,51 | 2,52 | 2,49 | 2,51 |
| ungeschnitten (DM/kg)[10] | | 2,52 | 2,52 | 3,53 | 3,50 | 3,53 | 3,59 | 3,56 | 3,56 | 3,55 | 3,57 | 3,58 | 3,61 |
| *Futtermittelherstellung[3] (1000 t) | b | 766,0 | 644,1 | 635,2 | 732,5 | 637,7 | 549,7 | 582,6 | 533,5 | 582,0 | 649,4 | 604,9 | 677,1 |
| für: Rinder und Kälber | | 663,9 | 598,1 | 629,4 | 633,2 | 540,8 | 513,3 | 573,5 | 520,7 | 539,0 | | | |
| Schweine | | 539,1 | 467,4 | 453,3 | 505,4 | 522,8 | 471,9 | 524,5 | 478,3 | 522,6 | 561,3 | 488,6 | 514,4 |
| | | 521,2 | 504,2 | 486,0 | 510,0 | 500,2 | 486,6 | 583,7 | 551,2 | 548,5 | | | |
| Geflügel | | 368,6 | 377,7 | 355,8 | 348,5 | 432,8 | 328,8 | 349,4 | 281,1 | 359,1 | 339,6 | 335,9 | 344,4 |
| | | 335,2 | 363,1 | 327,3 | 386,0 | 360,6 | 338,2 | 363,4 | 392,6 | 366,7 | | | |
| Börsennotierungen, Hamburg (DM/dt) | l | 30,50 | 30,31 | 30,19 | 30,25 | 30,50 | 30,38 | 29,75 | 29,25 | 29,25 | 27,38 | 27,56 | 28,00 |
| Mais | | 28,00 | 27,81 | 27,40 | 27,63 | 28,50 | 29,10 | 29,13 | 31,06 | 30,25 | 27,08 | 27,81 | 28,63 |
| Weizenkleie | | 19,94 | 20,00 | 19,88 | 19,85 | 20,25 | 19,75 | 17,20 | 16,50 | 16,33 | 12,63 | 13,31 | 15,75 |
| | | 16,75 | 16,38 | 15,20 | 14,25 | 14,50 | 15,00 | 13,75 | 12,13 | 12,25 | 13,00 | 12,75 | 13,63 |
| Sojaschrot | | 48,13 | 50,94 | 57,13 | 56,25 | 54,31 | 52,06 | 49,50 | 51,56 | 55,50 | 50,88 | 51,13 | 52,75 |
| | | 47,06 | 44,81 | 41,10 | 40,81 | 35,56 | 33,35 | 33,88 | 31,38 | 29,05 | 28,00 | 29,25 | 29,88 |
| Abgabepreise an die Landw. (DM/dt) | | 28,80 | 28,65 | 28,84 | 29,08 | 29,33 | 27,98 | 26,53 | 25,83 | 26,00 | 26,15 | 26,53 | 26,60 |
| Futtergerste[4] | b | 26,88 | 26,98 | 26,72 | 26,60 | 26,68 | 26,18 | 25,20 | 23,22 | 23,88 | 24,65 | 25,68 | 26,48 |
| *Sojaschrot | k | 50,90 | 54,20 | 58,40 | 61,20 | 61,00 | 58,60 | 53,40 | 55,70 | 61,50 | 57,80 | 57,10 | 58,60 |
| | | 55,70 | 52,70 | 48,00 | 46,50 | 42,40 | 40,20 | 39,30 | 37,70 | 35,50 | 33,80 | 34,10 | 35,30 |
| Milchleistungsfutter | b | 33,50 | 33,80 | 33,90 | 33,80 | 33,90 | 34,00 | 33,50 | 32,50 | 31,80 | 31,10 | 31,10 | 31,10 |
| | | 31,00 | 31,00 | 30,90 | 30,80 | 30,40 | 29,20 | 28,80 | 28,00 | 27,40 | 27,00 | 26,80 | 26,80 |
| *Schweinemastalleinfutter | k | 38,80 | 39,00 | 39,20 | 39,00 | 39,40 | 39,30 | 38,80 | 38,50 | 38,10 | 37,60 | 37,70 | 37,50 |
| | | 37,70 | 37,60 | 37,70 | 37,40 | 36,90 | 36,40 | 36,10r | 35,30 | 33,60 | 33,10 | 32,70 | 31,80 |
| *Legehennenalleinfutter | | 42,30 | 42,60 | 42,90 | 43,10 | 43,10 | 43,30 | 42,70 | 42,60 | 42,30 | 42,10 | 42,00 | 42,10 |
| | | 42,00 | 41,50 | 41,40 | 41,10 | 40,20 | 39,90 | 39,50 | 39,20 | 38,50 | 38,00 | 37,70 | 37,70 |
| **VIEH - FLEISCH - GEFLÜGEL[6]** | | | | | | | | | | | | | |
| *Schlachtungen[7] (1000 St.) | a | 394,1 | 325,1 | 364,1 | 403,6 | 338,2 | 341,9 | 367,5 | 330,3 | 391,2 | 437,8 | 400,5 | 352,2 |
| Rinder | | 364,2 | 325,2 | 374,4 | 335,6 | 292,1 | 320,4 | 319,4 | 311,5 | 361,4 | 380,7 | | |
| Schweine | | 3527,4 | 3066,0 | 3064,0 | 3301,4 | 3073,8 | 3163,5 | 3068,9 | 2896,2 | 3294,1 | 3395,5 | 3389,1 | 3301,3 |
| | | 3434,0 | 3044,1 | 3437,8 | 3162,9 | 3362,3 | 3463,0 | 3353,2 | 3330,7 | 3543,6 | 3751,1 | | |
| *Hauptfleischarten[8] (1000 t SG) | a | 487,4 | 417,3 | 432,9 | 473,1 | 428,1 | 435,0 | 431,2 | 397,6 | 459,0 | 488,8 | 476,5 | 450,6 |
| Netto-Erzeugung | | 470,7 | 415,4 | 474,8 | 439,9 | 439,3 | 457,0 | 444,0 | 438,5r | 478,3r | 476,1 | | |
| darunter Schweinefleisch | | 327,3 | 282,9 | 282,7 | 305,7 | 285,5 | 293,0 | 282,4 | 265,2 | 302,7 | 315,6 | 315,1 | 303,4 |
| | | 320,9 | 281,9 | 318,9 | 294,3 | 312,6 | 320,2 | 307,9 | 307,2 | 327,3 | 348,8 | | |
| Außenhandel[9]: Einfuhr | | 79,0 | 77,9 | 84,1 | 86,5r | 84,0 | 79,4 | 74,7 | 102,3 | 79,6 | 76,1 | 80,1 | 93,9 |
| | | 94,8 | 77,7 | 99,0 | 87,6 | 96,8 | 80,3 | 104,5 | 83,0 | | | | |
| Ausfuhr | | 43,3 | 51,4 | 42,1 | 44,5 | 42,5 | 45,3 | 44,3 | 49,5 | 43,7 | 48,5 | 48,7 | 54,7 |
| | | 48,4 | 43,5 | 40,5 | 40,6 | 49,0 | 38,9 | 67,8 | 43,7 | | | | |
| Anfangsbestände (BLE, einschl. | | 117,6 | 119,8 | 128,5 | 138,1 | 144,2 | 150,6 | 158,7 | 166,3r | 172,5 | 176,3r | 178,6 | 178,6 |
| private Lagerhaltung) | b | 178,1 | 177,1 | 176,6 | 171,9 | 170,3 | 168,7 | 167,8 | 165,0 | 164,6 | 164,6 | 162,9 | |

BLE: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. - GW: Getreidewert. - SG: Schlachtgewicht (einschl. Abschnittfette). - 1) Bei bzw. an Handel, Genossenschaften und Verarbeitungsbetriebe(n). - 2) 40 Berichtsstellen, Braugerste 31. - 3) Mischfutter mit Getreideanteilen, monatlich meldende Betriebe. - 4) LK Weser-Ems. - 5) Bei Abnahme von 0,5-3 t, mindestens 18 % Rohprotein. - 6) Siehe 1. Blatt der WIRTSCHAFTSZAHLEN. - 7) Gewerbliche und Hausschlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft. - 8) Rind-, Kalb-, Schweine-, Schaf-, Ziegen- und Einhuferfleisch, einschließlich Hausschlachtungen. - 9) Frisch, gekühlt, gefroren, einschließlich Speck und Salzfleisch, statistisch nachgewiesen. – 10) Ab März 1998 frisch. - * 16 Bundesländer.

| Bezeichnung (Maßeinheit) | Quelle | Jan.'97<br>Jan.'98 | Febr.<br>Febr. | März<br>März | April<br>April | Mai<br>Mai | Juni<br>Juni | Juli<br>Juli | Aug.<br>Aug. | Sept.<br>Sept. | Okt<br>Okt. | Nov.<br>Nov. | Dez.<br>Dez. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nutzviehpreise (DM/Stück, ab Hof) | k | 101 | 96 | 104 | 126 | 147 | 124 | 109 | 114 | 109 | 95 | 96 | 102 |
| Ringferkel, 20 kg | | 92 | 100 | 105 | 96 | 72 | 70 | 56 | 50 | 39 | 37 | 32 | 46 |
| Bullenkälber schwarzbunt, bis 14 | k | 149 | 151 | 156 | 163 | 196 | 225 | 239 | 236 | 195 | 213 | 247 | 254 |
| Tage alt | | 269 | 267 | 269 | 277 | 307 | 329 | 318 | 303 | 272 | 256 | 260 | 268 |
| Schlachtviehpreise (DM/dt LG)[1] | k | 276,7 | 275,1 | 275,7 | 276,4 | 275,5 | 274,7 | 279,8 | 287,0 | 286,2 | 286,4 | 284,5 | 283,7 |
| Färsen, Klasse A | | 287,4 | 292,4 | 293,1 | 289,9 | 290,4 | 293,5 | 296,3 | 295,8 | 300,6 | 297,7 | 292,9 | 293,6 |
| Kühe, Klasse B | | 192,0 | 189,5 | 199,5 | 205,5 | 219,5 | 220,1 | 225,0 | 225,7 | 220,0 | 212,9 | 212,9 | 208,2 |
| | | 212,6 | 214,1 | 219,8 | 220,3 | 225,1 | 231,7 | 225,7 | 230,3 | 221,8 | 212,0 | 198,0 | 203,0 |
| *Schlachthälftenpreise (DM/kg SG)[2] | b | 5,23 | 5,11 | 5,17 | 5,01 | 4,98 | 4,95 | 5,01 | 5,17 | 5,22 | 5,27 | 5,34 | 5,43 |
| Jungbullen, Klasse R3 | | 5,50 | 5,54 | 5,55 | 5,38 | 5,20 | 5,20 | 5,20 | 5,30 | 5,22 | 5,15 | 5,15 | 5,26 |
| Kühe, Klasse R3 | | 3,80 | 3,78 | 3,99 | 4,10 | 4,33 | 4,38 | 4,42 | 4,51 | 4,49 | 4,42 | 4,35 | 4,30 |
| | | 4,30 | 4,28 | 4,41 | 4,35 | 4,42 | 4,53 | 4,51 | 4,55 | 4,25 | 4,07 | 3,77 | 3,82 |
| Färsen, Klasse R3 | | 4,51 | 4,46 | 4,54 | 4,55 | 4,62 | 4,69 | 4,72 | 4,80 | 4,83 | 4,79 | 4,76 | 4,82 |
| | | 4,82 | 4,83 | 4,87 | 4,85 | 4,85 | 4,92 | 4,94 | 4,99 | 4,87 | 4,71 | 4,60 | 4,67 |
| Kälber (pauschal und nach | | 6,59 | 6,12 | 6,63 | 6,63 | 7,24 | 7,06 | 7,80 | 8,36 | 8,33 | 8,53 | 9,21 | 9,43 |
| Handelsklassen abgerechnet) | | 9,21 | 8,35 | 8,63 | 8,56 | 8,39 | 7,62 | 7,79 | 7,77 | 8,42 | 8,32 | 8,64 | 10,03 |
| Schweine, Klasse E | | 2,88 | 3,02 | 3,17 | 3,82 | 4,17 | 3,60 | 3,45 | 3,71 | 3,71 | 3,26 | 3,05 | 2,88 |
| | | 2,69 | 2,90 | 2,76 | 2,61 | 2,49 | 2,51 | 2,43 | 2,27 | 2,12 | 1,83 | 1,66 | 1,98 |
| Lämmer (pauschal und nach | | 8,01 | 8,46 | 9,36 | 8,47 | 7,14 | 6,49 | 6,41 | 7,00 | 7,46 | 7,76 | 7,29 | 7,12 |
| Handelsklassen abgerechnet) | | 7,66 | 7,43 | 7,37 | 7,18 | 6,80 | 6,88 | 6,85 | 6,47 | 6,66 | 6,20 | 6,05 | 5,96 |
| *Verbraucherpreise (DM je kg) | k | 9,13 | 9,13 | 9,16 | 9,15 | 9,35 | 9,42 | 9,41 | 9,36 | 9,34 | 9,31 | 9,30 | 9,33 |
| Rindfleisch: Kochfleisch (Querrippe) | | 9,30 | 9,28 | 9,22 | 9,29 | 9,39 | 9,33 | 9,33 | 9,33 | 9,16 | 9,16 | 9,04 | 9,09 |
| Keule, ohne Knochen | | 16,47 | 16,24 | 16,11 | 16,28 | 16,37 | 16,63 | 16,51 | 16,41 | 16,50 | 16,39 | 16,42 | 16,24 |
| | | 16,34 | 16,26 | 16,28 | 16,31 | 16,29 | 16,46 | 16,36 | 16,24 | 16,23 | 16,22 | 16,12 | 15,82 |
| Schweinefleisch: | | 14,69 | 14,52 | 14,44 | 14,63 | 15,60 | 15,78 | 15,51 | 15,41 | 15,36 | 15,26 | 15,30 | 14,95 |
| Schnitzel aus der Keule | | 15,13 | 14,89 | 14,89 | 14,80 | 14,61 | 14,81 | 14,64 | 14,37 | 14,33 | 14,12 | 13,84 | 13,57 |
| Kotelett, ohne Filet | | 11,35 | 11,22 | 11,23 | 11,27 | 12,26 | 12,54 | 12,20 | 12,03 | 12,05 | 12,00 | 11,82 | 11,90 |
| | | 11,72 | 11,56 | 11,47 | 11,40 | 11,38 | 11,14 | 11,18 | 11,11 | 11,06 | 10,62 | 10,48 | 10,48 |
| *Geflügelfleisch (1000 t SG) | a | 55,8 | 48,9 | 49,4 | 58,0 | 51,1 | 52,9 | 56,5 | 50,9 | 57,2 | 56,2 | 52,9 | 53,7 |
| Gemeldete Schlachtungen | | 56,5 | 52,3 | 58,2 | 56,5 | 54,6 | 56,3 | 58,9 | 55,7 | 59,8 | 59,5 | | |
| Außenhandel (frisch, gekühlt/gefroren): | a | 29,8 | 31,7 | 29,8 | 29,9 | 28,3 | 27,8 | 27,5 | 26,4 | 29,9 | 34,6 | 49,2 | 38,7 |
| Einfuhr | | 71,0 | 34,6 | 31,2 | 38,7 | 18,4 | 29,4 | 39,3 | 32,5 | 26,4 | 41,5 | | |
| Ausfuhr | | 6,7 | 6,7 | 5,4 | 5,9 | 6,5 | 7,0 | 8,1 | 5,1 | 7,1 | 6,3 | 6,1 | 10,6 |
| | | 13,2 | 12,8 | 7,4 | 8,7 | 4,6 | 10,5 | 8,7 | 8,6 | 7,4 | 8,6 | | |
| Erzeugerpreise frei Schlachterei (DM/kg LG) | k | 0,44 | 0,52 | 0,51 | 0,45 | 0,46 | 0,48 | 0,43 | 0,42 | 0,42 | 0,52 | 0,56 | 0,51 |
| Suppenhennen | | 0,51 | 0,53 | 0,48 | 0,37 | 0,20 | 0,17 | 0,18 | 0,19 | 0,22 | 0,27 | 0,16 | 0,11 |
| Jungmasthühner | | 1,53 | 1,53 | 1,53 | 1,54 | 1,55 | 1,55 | 1,55 | 1,55 | 1,55 | 1,54 | 1,54 | 1,49 |
| | | 1,49 | 1,48 | 1,47 | 1,47 | 1,46 | 1,45 | 1,44 | 1,43 | 1,42 | 1,40 | 1,39 | 1,35 |
| Puten, Hähne, 18,5 kg | | 2,25 | 2,22 | 2,21 | 2,19 | 2,21 | 2,20 | 2,19 | 2,16 | 2,14 | 2,14 | 2,11 | 2,11 |
| | | 2,11 | 2,11 | 2,11 | 2,11 | 2,08 | 2,06 | 2,03 | 2,03 | 1,99 | 1,97 | 1,97 | 1,97 |
| Schlachtereiabgabepreis (DM/kg SG) | k | 2,13 | 2,18 | 2,22 | 2,24 | 2,24 | 2,24 | 2,26 | 2,24 | 2,21 | 2,21 | 2,21 | 2,21 |
| Suppenhennen, Kl. A | | 2,21 | 2,18 | 2,17 | 2,10 | 1,98 | 1,93 | 1,89 | 1,89 | 1,92 | 1,90 | 1,90 | 2,00 |
| Jungmasthühner | k | 2,97 | 2,97 | 2,95 | 2,97 | 2,97 | 2,96 | 2,98 | 2,97 | 2,97 | 2,95 | 2,92 | 2,90 |
| | | 2,90 | 2,90 | 2,90 | 2,87 | 2,85 | 2,84 | 2,85 | 2,85 | 2,83 | 2,83 | 2,81 | 2,85 |
| Schlachtspanne (DM/kg)[3] | p | 0,78 | 0,78 | 0,75 | 0,75 | 0,75 | 0,74 | 0,76 | 0,75 | 0,75 | 0,75 | 0,72 | 0,77 |
| Jungmasthühner | | 0,77 | 0,78 | 0,80 | 0,77 | 0,76 | 0,77 | 0,79 | 0,81 | 0,80 | 0,83 | 0,82 | 0,92 |
| *Verbraucherpreis: Brathähnchen, | k | 4,07 | 4,06 | 4,08 | 4,04 | 4,09 | 4,07 | 4,04 | 4,04 | 4,02 | 4,06 | 4,08 | 4,09 |
| Klasse A, tiefgefroren (DM/kg) | | 4,03 | 4,03 | 4,02 | 4,05 | 4,03 | 4,01 | 3,96 | 3,97 | 3,95 | 3,95 | 3,95 | 3,95 |
| **MARKTSPANNE FÜR FLEISCH[4, 5]** | | | | | | | | | | | | | |
| Rind: Auszahlungspreis[2], gewogenes | b | 4,35 | 4,38 | 4,48 | 4,45 | 4,54 | 4,53 | 4,57 | 4,65 | 4,64 | 4,62 | 4,63 | 4,73 |
| Mittel aller Klassen (DM/kg SG) | | 4,72 | 4,76 | 4,86 | 4,74 | 4,73 | 4,76 | 4,72 | 4,78 | 4,62 | 4,42 | 4,43 | 4,47 |
| Gewogener Verbraucherpreis | a/p | 13,99 | 13,96 | 13,97 | 13,94 | 14,05 | 14,09 | 14,10 | 14,12 | 14,09 | 14,07 | 14,07 | 14,09 |
| (DM/kg SG, incl. 7 % MwSt.) | | 14,08 | 14,09 | 14,05 | 14,05 | 14,08 | 14,10 | 14,06 | 14,06 | 14,00 | 13,95 | 13,92 | 13,92 |
| Marktspanne ohne 7 % MwSt. | p | 8,72 | 8,67 | 8,58 | 8,58 | 8,59 | 8,64 | 8,61 | 8,55 | 8,53 | 8,53 | 8,52 | 8,44 |
| (DM/kg SG) | | 8,44 | 8,41 | 8,27 | 8,39 | 8,43 | 8,42 | 8,42 | 8,36 | 8,46 | 8,62 | 8,68 | 8,54 |
| Schwein: Auszahlungspreis[2], gewogenes | b | 2,77 | 2,91 | 3,06 | 3,71 | 4,05 | 3,48 | 3,33 | 3,61 | 3,60 | 3,14 | 2,94 | 2,77 |
| Mittel Klassen E-P (DM/kg SG) | | 2,58 | 2,79 | 2,66 | 2,50 | 2,38 | 2,39 | 2,31 | 2,15 | 2,01r | 1,73 | 1,55 | 1,88 |
| Gewogener Verbraucherpreis | a/p | 9,15 | 9,16 | 9,14 | 9,15 | 9,48 | 9,67 | 9,67 | 9,63 | 9,62 | 9,58 | 9,56 | 9,57 |
| (DM/kg SG, incl. 7 % MwSt.) | | 9,56 | 9,54 | 9,49 | 9,47 | 9,47 | 9,40 | 9,35 | 9,34 | 9,27 | 9,12 | 8,96 | 8,85 |
| Marktspanne ohne 7 % MwSt. | p | 5,78 | 5,65 | 5,48 | 4,84 | 4,81 | 5,56 | 5,71 | 5,39 | 5,39 | 5,81 | 5,99 | 6,17 |
| (DM/kg SG) | | 6,35 | 6,13 | 6,21 | 6,35 | 6,47 | 6,40 | 6,43 | 6,58r | 6,65r | 6,79 | 6,82 | 6,39 |
| **MILCH - FETT - EIER[5]** | | | | | | | | | | | | | |
| *Kuhmilch (1000 t) | b | 2205 | 2031 | 2260 | 2317 | 2509 | 2412 | 2402 | 2271 | 2160 | 2178 | 2058 | 2185 |
| Anlieferung an die Molkereien | | 2243 | 2013 | 2192 | 2349 | 2513 | 2367 | 2346 | 2275r | 2141 | | | |
| Fettgehalt der angelieferten Kuhmilch | b | 4,39 | 4,30 | 4,26 | 4,28 | 4,18 | 4,09 | 4,07 | 4,06 | 4,15 | 4,32 | 4,44 | 4,41 |
| (in Prozent) | | 4,34 | 4,33 | 4,31 | 4,29 | 4,19 | 4,11 | 4,08 | 4,08 | | | | |
| *Absatz der Molkereien (1 000 t) | b | 477,5 | 434,0 | 457,5 | 491,8 | 460,7 | 457,2 | 476,7 | 433,8 | 456,4 | 462,0 | 430,2 | 465,5 |
| Konsummilch[6] | | 454,6r | 433,3 | 478,5 | 465,4 | 460,4 | 453,6 | 458,2 | 417,9 | 432,2 | | | |
| Sahne (ohne saure Sahne) | | 44,2 | 38,8 | 48,0 | 50,2 | 50,3 | 46,8 | 46,9 | 40,0 | 45,4 | 46,6 | 41,6 | 50,0 |
| | | 40,2 | 40,1 | 48,8 | 50,1 | 49,1 | 47,9 | 45,9 | 41,5 | 45,4 | | | |

LG: Lebendgewicht. - SG: Schlachtgewicht. - 1) Gewogener Preisdurchschnitt auf bayerischen Schlachtviehgroßmärkten. - 2) Gemäß der 4. Durchführungsverordnung zum Vieh- und Fleischgesetz, Warmgewicht. - 3) Berechnung: 1,43 kg LG = 1,0 kg SG. - 4) Siehe 1. Blatt der WIRTSCHAFTSZAHLEN. - 5) Alte Bundesländer. Berechnungsgrundlage: Agrarwirtschaft 30 (1981), S. 99 ff. - 6) Roh- standardisierte H- und Sterilmilch (teilentrahmt und entrahmt) ohne Buttermilch. - * 16 Bundesländer.

| Bezeichnung (Maßeinheit) | Quelle | Jan.'97<br>Jan.'98 | Febr.<br>Febr. | März<br>März | April<br>April | Mai<br>Mai | Juni<br>Juni | Juli<br>Juli | Aug.<br>Aug. | Sept.<br>Sept. | Okt.<br>Okt. | Nov.<br>Nov. | Dez.<br>Dez. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Erzeugung der Molkereien | | 41,6 | 35,9 | 35,4 | 41,3 | 42,5 | 39,0 | 38,4 | 32,3 | 31,3 | 34,0 | 31,0 | 39,8 |
| *Butter (1000 t) | | 39,2 | 34,6 | 36,2 | 40,6 | 39,4 | 36,5 | 35,1 | 32,3 | 31,7 | | | |
| Anfangsbestände (BLE, einschl. | | 6,4 | 4,2 | 1,6 | 0,1 | 0,9 | 4,2 | 14,2 | 20,3 | 23,2 | 21,2 | 18,0 | 12,7 |
| private Lagerhaltung) | | 5,2 | 3,7 | 0,7 | 0,0r | 5,1 | 13,3 | 20,3 | 23,7 | 26,7r | 23,8r | 17,4 | |
| *Außenhandel[1] (ohne Lohnveredlung) | a | 11,7 | 12,1 | 11,6 | 10,6 | 12,9 | 17,2 | 13,5 | 17,8 | 11,9 | 17,0 | 14,6 | 11,7 |
| Einfuhr | | 11,8 | 8,8 | 7,9 | 13,8 | 9,2 | 11,8 | 14,5 | 14,3 | 12,3 | 13,0 | | |
| Ausfuhr | | 7,0 | 6,8 | 6,5 | 3,8 | 5,3 | 6,0 | 2,8 | 3,4 | 2,1 | 2,7 | 3,5 | 3,3 |
| | | 4,8 | 3,5 | 2,6 | 5,8 | 2,0 | 2,6 | 4,2 | 2,7 | 2,7 | 2,3 | | |
| *Abgang zur Marktversorgung[2] | b | 47,4 | 47,3 | 51,2 | 51,1 | 49,2 | 48,9 | 47,1 | 45,7 | 45,9 | 51,0 | 52,6 | 53,4 |
| (vorläufig) | | 43,7 | 41,5 | 43,8 | 44,8 | 43,3 | 42,7 | 41,8 | 41,8 | | | | |
| *Magermilchpulver (1000 t) | | 28,8 | 25,5 | 28,2 | 29,9 | 38,7 | 35,0 | 33,3 | 25,8 | 20,3 | 21,3 | 16,4 | 30,5 |
| | | 27,0 | 21,2 | 21,2 | 31,4 | 37,4 | 34,3 | 30,2 | 26,2 | 21,5 | | | |
| Anfangsbestände (BLE) | | 21,4 | 21,4 | 21,4 | 21,4 | 21,4 | 21,4 | 21,4 | 21,4 | 21,4 | 21,4 | 20,6 | 20,2 |
| | | 18,7 | 17,6 | 17,6 | 17,6 | 21,2 | 26,9 | 35,0 | 38,8 | 41,4 | 42,4 | 41,3 | |
| *Hart-, Schnitt- und Weichkäse (1000 t) | | 65,8 | 59,8 | 65,4 | 70,0 | 70,6 | 66,8 | 70,5 | 65,7 | 67,0 | 70,1 | 65,2 | 68,6 |
| | | 70,1 | 63,8 | 67,0 | 71,4 | 71,4 | 69,6 | 70,2r | 67,3 | 67,7 | | | |
| *Außenhandel: Einfuhr | a | 27,8 | 28,8 | 38,4 | 28,0 | 30,5 | 35,9 | 22,9 | 37,9 | 30,9 | 68,5 | 37,2 | 31,4 |
| | | 39,7 | 37,7 | 34,6 | 34,3 | 25,4 | 32,7 | 30,9 | 28,2 | 25,0 | | | |
| Ausfuhr | | 20,5 | 31,4 | 30,5 | 30,8 | 25,8 | 38,6 | 24,7 | 35,2 | 33,5 | 26,6 | 34,8 | 27,8 |
| | | 33,3 | 27,0 | 27,2 | 40,5 | 24,5 | 35,6 | 26,6 | 25,5 | 25,2 | | | |
| *Erzeugerpreis für Milch mit tatsächlichem | b | 58,16 | 57,08 | 56,43 | 56,49 | 55,72 | 55,47 | 55,95 | 56,55 | 58,87 | 61,80 | 63,49 | 62,18 |
| Fettgehalt, ab Hof (DM/100 kg) | | 60,44 | 60,03 | 59,50 | 58,96 | 58,26 | 57,91 | 58,73 | 60,08 | | | | |
| Großhandelseinstandspreise, Köln (DM/kg) | n | 6,27 | 6,37 | 6,45 | 6,45 | 6,51 | 6,58 | 6,67 | 6,80 | 6,98 | 7,13 | 7,16 | 7,18 |
| Deutsche Markenbutter | | 7,14 | 7,04 | 6,94 | 6,92 | 6,85 | 6,86 | 6,95 | 7,04 | 7,11 | 7,11 | 6,94 | 6,79 |
| Deutscher Gouda, 5-6 Wochen alt, | k | 6,00 | 6,00 | 6,09 | 6,10 | 6,10 | 6,10 | 5,83 | 5,77 | 6,05 | 6,22 | 6,26 | 6,26 |
| 48 % Fett i. Tr. | | 6,26 | 6,26 | 6,26 | 6,26 | 6,26 | 6,26 | 6,26 | 6,26 | 6,26 | 6,26 | 6,26 | 6,26 |
| *Verbraucherpreise | | 1,76 | 1,76 | 1,76 | 1,76 | 1,77 | 1,77 | 1,76 | 1,77 | 1,82 | 1,84 | 1,85 | 1,86 |
| Dt. Markenbutter (DM/250 g) | | 1,86 | 1,86 | 1,88 | 1,91 | 1,91 | 1,91 | 1,91 | 1,92 | 1,91 | 1,91 | 1,91 | 1,91 |
| (Deutscher) Käse, Gouda jung | | 9,91 | 9,73 | 9,80 | 9,81 | 10,03 | 9,95 | 10,00 | 9,87 | 9,97 | 9,92 | 9,91 | 10,03 |
| | | 9,84 | 9,99 | 9,92 | 9,92 | 9,80 | 9,87 | 9,75 | 9,67 | 9,72 | 9,63 | 9,73 | 9,68 |
| Vollmilch, 3,5 % Fett, standfeste | | 1,18 | 1,18 | 1,18 | 1,17 | 1,17 | 1,18 | 1,18 | 1,18 | 1,17 | 1,17 | 1,17 | 1,18 |
| Packung (DM/Liter) | | 1,18 | 1,18 | 1,18 | 1,18 | 1,17 | 1,16 | 1,15 | 1,15 | 1,15 | 1,15 | 1,15 | 1,15 |
| *Speisefette[3], Abgang zur | b | 119,7 | 118,2 | 85,1 | 144,1 | 136,9 | 118,2 | 124,0 | 107,7 | 120,3 | 132,6 | 123,6 | 118,6 |
| Marktversorgung (1000 t) (vorläufig) | | 126,3 | 101,3 | 118,7 | 117,8 | 107,0 | 117,9 | 123,7 | | | | | |
| Einfuhrpreis pflanzlicher Öle | a | 129,1 | 132,4 | 135,6 | 138,6 | 140,1 | 137,8 | 137,1 | 137,5 | 137,5 | 143,9 | 153,1 | 149,8 |
| (1991=100) | | 156,1 | 160,2 | 169,1 | 172,4 | 174,1 | 166,9 | 167,7 | 163,1 | 159,3 | 150,3 | | |
| Verbraucherpreis für Pflanzenmargarine | k | 1,43 | 1,39 | 1,42 | 1,40 | 1,37 | 1,41 | 1,38 | 1,35 | 1,37 | 1,35 | 1,31 | 1,30 |
| (DM/500 g-Packung)[3] | | 1,30 | 1,27 | 1,24 | 1,29 | 1,27 | 1,26 | 1,27 | 1,27 | 1,26 | 1,28 | 1,25 | 1,27 |
| Hühnereier (Millionen Stück) | b | 794,9 | 735,3 | 819,7 | 786,0 | 779,4 | 792,7 | 797,1 | 801,2 | 798,5 | 812,9 | 799,6 | 816,5 |
| *Erzeugung[4] | | 813,8 | 769,4 | 875,5 | 832,2 | 809,4 | 777,4 | 805,3 | 806,6 | 809,9 | | | |
| *Außenhandel (Schaleneier): | a | 245,7 | 633,2 | 443,3 | 409,6 | 435,6 | 298,1 | 321,2 | 305,3 | 305,3 | 620,8 | 289,3 | 415,8 |
| Einfuhr | | 456,2 | 373,7 | 469,7 | 335,6 | 316,4 | 353,9 | 366,7 | 200,2 | 307,0 | | | |
| Ausfuhr | | 42,4 | 39,7 | 43,0 | 64,7 | 81,4 | 80,7 | 78,2 | 73,2 | 147,2 | 53,1 | 64,4 | 70,1 |
| | | 93,4 | 71,7 | 56,0 | 88,7 | 87,1 | 54,2 | 106,0 | 115,3 | 96,3 | | | |
| Großhandelseinstandspreis, Köln | n | 19,9 | 20,3 | 19,8 | 15,9 | 15,3 | 15,1 | 16,4 | 16,7 | 17,9 | 18,2 | 18,8 | 19,2 |
| Klasse A/4 (Pf/Stück)[5] | | 18,3 | 17,9 | 17,4 | 15,9 | 15,1 | 16,2 | 16,0 | 16,0 | 16,9 | 16,5 | 17,0 | 18,5 |
| *Verbraucherpreis, Güteklasse A, | k | 2,33 | 2,20 | 2,20 | 2,07 | 1,93 | 1,88 | 1,84 | 1,88 | 1,88 | 1,91 | 1,90 | 1,98 |
| Gewichtskl. 3 (DM/10er-Packung)[6] | | 1,98 | 1,96 | 1,93 | 1,81 | 1,71 | 1,65 | 1,70 | 1,68 | 1,70 | 1,69 | 1,68 | 1,76 |
| **GEMÜSE - OBST - ZUCKER[7]** | | | | | | | | | | | | | |
| *Einfuhrmengen (1000 t): Gemüse | a | 232,9 | 270,1 | 291,4 | 331,5 | 341,5 | 299,1 | 251,1 | 211,8 | 225,8 | 221,7 | 233,6 | 250,0 |
| frisch, getrocknet od. einf. zubereitet | | 278,3 | 287,7 | 290,0 | 344,2 | 325,1 | 295,8 | 280,7 | 229,3 | 190,7 | | | |
| Obst und Südfrüchte zus., frisch, ge- | | 405,3 | 462,3 | 359,0 | 420,3 | 413,7 | 393,4 | 487,4 | 432,8 | 560,5 | 507,8 | 498,3 | 382,6 |
| trocknet oder einfach zubereitet | | 436,3 | 465,0 | 355,4 | 395,3 | 366,1 | 354,4 | 494,2 | 459,5 | 439,9 | | | |
| Einfuhrpreise (1991=100) | a | 116,2 | 106,5 | 109,4 | 99,0 | 86,7 | 81,7 | 79,0 | 79,7 | 86,6 | 81,9 | 86,9 | 96,5 |
| Frischgemüse | | 113,2 | 113,5 | 106,9 | 102,8 | 97,2 | 80,0 | 75,0 | 73,0 | 77,2 | 88,1 | | |
| Frischobst und Südfrüchte | | 97,2 | 99,4 | 101,7 | 101,6 | 99,9 | 102,2 | 101,4 | 105,4 | 109,3 | 110,4 | 108,2 | 108,5 |
| | | 108,8 | 108,7 | 106,5 | 106,4 | 109,3 | 109,1 | 109,0 | 105,2 | 102,3 | 100,8 | | |
| Zucker: | o | 230,5 | 211,7 | 209,7 | 245,2 | 225,5 | 261,7 | 252,8 | 233,5 | 295,6 | 251,9 | 226,0 | 191,8 |
| *Verbrauch (1000 t WW) | | 218,2 | 200,4 | 233,3 | 226,3 | 228,8 | 251,8 | 249,5 | 226,4 | 244,7 | 228,9 | | |
| Erzeugerpreise (DM je dt): | a | 138,09 | 138,52 | 138,52 | 138,52 | 138,52 | 138,52 | 138,52 | 138,37 | 138,52 | 139,81 | 139,81 | 139,95 |
| Grundsorte, Kategorie 2[8] | | 141,10 | 141,25 | 141,25 | 141,25 | 141,25 | 141,25 | 141,25 | 141,25 | 141,25 | 140,24r | 140,24 | |
| Tagespreise Warenbörse London[9]: | m | 49,1 | 51,6 | 52,5 | 53,5 | 54,9 | 56,8 | 59,5 | 63,6 | 57,3 | 52,6 | 52,8 | 53,4 |
| Weißzucker fob europ. Häfen | | 54,1 | 51,1 | 49,2 | 46,5 | 46,9 | 46,6 | 46,2 | 45,8 | 37,7 | 36,1 | 39,9 | |
| Rohzucker cif Großbritannien | | 41,9 | 44,3 | 46,1 | 47,1 | 46,2 | 48,0 | 49,0 | 52,3 | 49,3 | 48,6 | 50,2 | 52,5 |
| | | 50,5 | 46,9 | 43,6 | 42,7 | 40,1 | 35,8 | 38,1 | 37,0 | 30,4 | 30,1 | 33,2 | |

BLE: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. - WW: Weißzuckerwert. - 1) Einschl. sonstige Butter (Produktgewicht) und Butterschmalz (Butterwert). - 2) Ohne Produktion in Erzeugerhaushalten (unbedeutend). - 3) Margarine (einschl. Halbfettmargarine), Speisefett und Speiseöl, Basis Reinfett. - 4) In Betrieben bzw. Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - 5) Ab Jan. 1997 Klasse A/M. - 6) Ab Febr. 1997 Kl. M. - 7) Siehe 1. Blatt der WIRTSCHAFTSZAHLEN. - 8) In 50 kg-Säcken, einschl. Verpackung und Zuckersteuer, ab Werk, errechnet aus Index mit Basispreis 1991= 143,69 DM. - 9) Devisenumrechnung mit amtlichem Mittelkurs, Frankfurt am Main. - * 16 Bundesländer.